

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ercheint
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,
Abonnementpreis
für drei wertvollen Beilagen vierteljährlich
mit Bringselohn 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohann, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hagemeyer A u e (Ergebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einpaltige Zeile 10 Pf. 7
amtliche Inserate die Corpus-Beile, 25 Pf.
Reklamen pro Zeile 20 Pf.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 2.

Mittwoch, den 5. Januar 1898.

11. Jahrgang.

Nutzholz- u. Nutzrinden-Versteigerung.

Montag, den 10. Januar 1898

sollen im

Hotel „zum Deutschen Kaiser“ in Zwickau

(Ende der Bahnhofsstraße)

von Vormittags 11^{1/2} Uhr an

die pro 1897/98 auf nachgenannten fürstlichen Forstrevieren zum Einschlag kommende Stämme und Klötzer, an ca. 4300 Festmeter, größtenteils Nadelholz, insb. 40 Festmeter Birkennutzholz, noch anstehend, sowie die nachstehend aufgeführten Nutzrindmassen an ca. 120 Festmeter Fichtentrinde, sowie 25 Ctr. Eichenrinde, und zwar auf:

Revier	Nadelholz.		Eiche.		Fichte.	
	Festm.	Stk.	Stk.	Stk.	Festm.	Stk.
Kemse	25	175	—	—	8	—
Niederwaldenburg	15	625	—	—	10	—
Oberwaldenburg	—	1270	—	—	22	—
Stein	—	410	—	—	15	—
Wannestiel	—	580	—	—	35	—
Oelsnig	—	250	—	—	10	—
Streitwald	—	240	—	—	6	—
Lichtenstein	—	710	25	12	—	—

unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen und gegen entsprechende Anzahlung meistbietend verkauft werden.

Die vorstehende Reihenfolge wird bei der Auktion beibehalten werden. Sämtliches Material kann an Ort und Stelle besichtigt werden und wolle

sich die Herren Kaufliebhaber deshalb an die betreffenden Revier-Verwaltungen wenden. Holz Käufer, denen noch kein specielles Verzeichniß über obige Holz zugegangen sein sollte, wollen sich gefälligst an unterzeichnete Stelle wenden.

Waldenburg, den 14. Dezember 1897.

Fürstlich Schönburgische Forstinspektion.
Forstrath Gerlach.

Bekanntmachung.

Zur Unterlassung von Neujahrgratulationen bez. Erwiderung derselben haben weiter nachgenannte Herren:

Kaufmann Albert Baumann, Hedwig verw. Becker, Stadtrath Brauereibesitzer Becker, Kaufmann Broßius, Fabrikant Bauer, Fabrikbesitzer J. Gähler, Kassierer J. Englein, Fabrikant Friedrich, Dr. med. prakt. Arzt Gauditz, Realschullehrer Dr. Gerbet, Oberlehrer Dr. Goldhan, Bürgerschullehrer Alban Härtel, Fabrikbesitzer Gust. Hiltmann, Fabrikbesitzer E. Jäder, Kaufmann Ed. Hödner, Kaufmann Herzfeld, Dr. med. pract. Arzt Hofmann, Gasmeister E. Jahn, Realschullehrer Pl. Jochen, Apotheker Runge u. Frau, Fabrikant Kölsch, Privatier Erich Neßhorn, Fabrikant Ernst Ruischer, Stadtbaumstr. Buschmann, Polizeiwachmstr. Köhle, Gewerbeinspector Sagasser, Kaufmann Schlabing, Bürgerschullehrer Schlegel, Sattlermeister W. Siles, Assessor Laube, Stadtrath Sägewerksbesitzer Lauber, Frau verw. Wilker, Registrator Herrmann Beiträge zu dem Fonds für Errichtung eines Bürgerheims und einer Kleinkinderbewahranstalt gezahlt, worüber wir hiermit dankend quittieren.

Aue, am 31. Dezember 1897.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyschmar.

Zum neuen Jahre.

Bis hierher hat uns Gott gebracht durch seine große Güte. Das ist der erste Gedanke, der unser Herz zu Neujahr bewegen soll. Mit warmem Danke wenden wir uns zu dem ewigen Vater der Geschiede und preisen ihn, daß er gnädig und treu, aber uns gewaltet hat im verfloßenen Jahr. Es ist auch diesmal gegangen durch viele Angst und Plagen, durch Bittern und durch Jagen, durch Krieg und große Schrecken, die alle Welt bedecken. Auch unser deutsches Vaterland hat unter schweren Heimtuchungen geliebt: die Wasserstände, die der letzte Sommer uns gebracht hat, werden uns lange in herbeiwogender Erinnerung bleiben. Und neben den Schlägen, die das Volk im Ganzen getroffen haben, ist auch der Sorgen und Bedrängnisse nicht wenig gewesen, die in den einzelnen Häusern eingetreten sind. Krankheit und Tod, Gram und Unglück haben an vielen Thüren angetroffen; und so manchem mag es am Jahreschlusse nicht leicht werden, dankend vor seinem Gott zu treten.

Und dennoch soll unser Herz voll Dankes und unsere Junge voll Ruhmens sein. Dennoch betennen wir: der Herr hat Großes an uns getan. Mag auch über Deutschlands Fluren der verheerende Schwall der Wasserkünste dahergebraust sein; Gott hat auch in dieser Not den Seinen wunderbar beigehtanden. Er hat die Herzen des Volkes zu opferfreudigem Mitleiden und brüderlicher Handreichung erweckt, und aus der Heimtuchung einen schönen Segen der Liebe spritzen lassen. Er hat unsere Gauen beschränkt vor den viel schrecklicheren Kriegeswogen, er hat im Lande den edlen Frieden uns beschränkt. Und wenn er hier und dort die Herzen in Leid versenkt und Trübsal über manches Haus verhängt hat, so wissen wir, daß er es auch dabei gut mit uns meinte. Haben wir doch eben an der Krippe gestanden, in die er uns seinen eingeborenen Sohn gelegt hat, damit er unsere Bürde und unsern Jammer mit und für uns trage und uns den ewigen Trost bringe schon hier in dieses arme Erdenleben.

Und darum stehen wir fest bei dem Beschlusse: bis hierher hat uns Gott gefolgt. Er wird uns weiter helfen. In seinem Segen ist alles gelegen. Beginnen wir das neue Jahr im Ausblick zu ihm, und übergeben wir uns jeden Tag mit allem, was wir sind und haben, wieder in seine Hände, dann geht sein Segen mit uns, und wir dürfen uns seines Beistandes freuen. So wolle er uns allen ein Jahr des Heils und der Gnade, ein Jahr des Wachstums und Gedeihens schenken in Stadt und Land, in Haus und Herz! Amen.

Aus letzter Woche.

Schon manchmal hat ich mir vorgenommen, — Keinen Neuen einmal in Keimen zu kommen, — Dieweil so viel „Ungerentetes“ passiert, daß man fast die Lust für die Preise verliert. — Zwar gibt es auch andertheils viele Sachen, — Auf die man sich selbst einen Vers kann machen, — Doch ohne dies alles war überhaupt — Eine Ausnahme zu St. Sylvester erlaubt. — Was alles zum Neujahr die Dichter sangen — Dem alten Jahr, das nun d'ingegangen — Und dem, was passiert auf dem Erdenru — Das sieht ein Gemälde gar funterbunt. — Erst h

Türke die Griechen verhaßen — Jetzt sitzt er im Bild mit seinen Frauen — Erhaben hoch in der Moslem-Welt, — Doch fehlt ihm vor allen das bare Geld. — Den Griechen fehlt gleichfalls so ziemlich alles — Sie laborieren am riesigen Dales. — Und so erscheint wie ein toller Jahn — Die internationale Finanzkommission. — Schlechte Weihnachten feierte Oesterreich zu Hause. — Dort machen sich manig die Wenzelclausen — Wo Gaultsch mit ganzer Kraft danach ringt. — Daß den Karren er in's Geleits wieder bringt — Noch saulere Zustände wie Giesseihäner, — Zeigt uns fern im Süden das schdne Spanien, — Doch geht das Geschäft mit dem Stiergefecht, — Trop Cuba und den Karlißen nicht schlecht. — „Onkel Sam“ möcht gern seinen Hunger stillen — Mit Hawaii und der „Perle der Antillen“, — Doch dank seiner eigenen Monroe Doktrin — Findet er vielleicht noch ein Haar darin. — In Frankreich häuft sich nun schon das Fatale, — Die Politik lebt dort vom Standale — Dreyfus, Esterhazy und Panama. — Dienen dort als bloße Allotria, — Das Publikum, neugierig und vergnüglich, Amüßet sich bei diesen Dingen vorzüglich — Und verjagt dabei am Ende noch — Die Revanche und das Vogelstreich. — Dabei ist die Freundschaft mit Rußland im Schwinden, — Man kann in Paris sich nicht darin finden, — Daß der Kusse mit Deutschland Hand in Hand — Operieren will in der Chinesen Land. — Auch gab es in Frankreich ein Schäumen und Kochen — Des Wortes wegen, das unser Kaiser gesprochen — In Graubenz „vom reuten und treuen Freund“, — Der's so, wie er selbst in politiois meint. — Italien zeigt viel Wunden und Schwächen — Kann kaum noch ein Kabinett gebären, — Das lebensfähig und wirksam bleibt — Und sein Metier mit Ehren treibt. — Auf Cripai blickt wohl mancher verstoßen — Doch möchte man erst sich Gewißheit holen, — Weils in Italien undenkbar ist, — Daß der Fiel an voller Krippe nicht frist. — John Bull ist ärgerlich über das Wetter — Sowie auf den Michel, den deutschen Vetter, — Der ihn ganz frech und unerhört — In seinem Geschäft auf dem Weltmarkt sidet. — Auch hat der Michel — das ist nicht zu ändern — Kolonien erworben in fernen Ländern — Dieweil doch eigentlich alle Welt — In den Nachbereich Großbritanniens fällt — Nun will auch der Michel noch Schiffe bauen, — Und mehr auf die eigene Kraft vertrauen. Ein Unterfangen so freventlich, — Wie's keinem noch gegen England glich. — So hat er ferner ganz unerwartet — Wegen China mit Rußland was abgeklart — Und wo's hinaus will, sieht England genau — An Port Arthur und Kiautschau. — Nun spielt John Bull den Warner und Blahner — Und steckt sich hinter die Japaner; — Die nahen mit Schiffen und großen Geschrei — Und im Gelben Meere klingen: Wei-hat-wel! — Doch unsere braven Seeleute lachen; — Für sie giebt es kein Bangemachen — Auch meldete ihnen längst der Draht: — Prinz Heinrich mit zwei Schiffen naht! — Die Großmächte werden sich nun becken China unter sich aufzutheilen, — Wenigstens was den Einfluß betrifft — Und die Einjuhr von kulturellem Gist. — Die zopptigen Chinesen hängen am Ailen — Und möchten dies am liebsten begaliten; — Sie geben lieber hin den Kopf, — Als ihren Schmuck, den langen Bopf; — Auch hängen sie fest an altmodischen Lehren, — Wie: — du sollst Vater und Mutter ehren — Und was den haus-

baaken Kraams noch ist, — Darüber erhaben so mancher Christ. — Die Engländer haben schon viel ertungen: — Zum Opiumrauchen die Erlaubnis erzwungen: — Dem ärnsten Kull von der Obrigkeit! — Darin bringt man's hoffentlich noch recht weit. — Schnaps haben in Massen wir auszuführen, — Weit mehr können wir destillieren, — Und wenn sich die Sache ausführen läßt — Bekämpfen wir damit die Opiumpest. — Drwd.

Zum Jahreswechsel.

Das alte Jahr ist schon Entflohn zu seinen Brüdern
O Gott auf deinem Thron
Dich preisen wir in Liedern,
Was Du an uns gethan
In der verfloßenen Zeit
Für all' dies sei Dir Dank
Und Preis in Ewigkeit.

Tras uns auch mal das Loos
Im harten Kampf zu kämpfen,
Dann kam aus Deinem Schoß
Die Kraft, den Streik zu dämpfen,
Kam's doch aus Deiner Hand
Tragt's mit Geduld und Ruh
Was Euch der Herr gesandt
Und fraget dann wozu?

War der Gewinn zuletzt
Nicht meist auf unsrer Seite
Der doppelt uns ersetzt.
Oft-mal versagte Freude.
Er weiß, was uns not thut
Ist stets mit uns fürwahr
Drum tretet wohlgenut
Mit ihm ins neue Jahr.

Schenk uns Herr Deine Gnab
Bei dieser Jahresweide,
O Vater groß von That
Der Du giebst ohne Ende
Ja segne uns hinfort.
Im fernen Lebenslauf
Schließ segnend uns die Hfort!
Des neuen Jahres auf. geb. Johanna Sch.

Rgl. Standesamt in Aue.

Auf dem Rgl. Standesamte Aue erfolgten in den Jahren 1897 u. 98 folgende Eintragungen:			
1897	640	Geburten	1896: 680
"	368	Sterbefälle	310
"	115	Aufgebotöverhandlungen	114
"	117	Eheschließungen	108

Jouard-Stride 95 Pf. bis 100 Pf. per Meter — Japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße u. farbige Gewebe von 75 Pf. bis 100 Pf. per Meter — in den modernsten Geweben, Jarden, Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus Müller umgehend.
G. Homburg Selden-Fabrikon (k. u. k. Hof-) Zwickau

Albertbad, Albertstraße Nr. 4, im Centrum der Stadt, komfortabel eingerichtet, ist zu jeder Tageszeit geöffnet.

Höchste Auszeichnung. Königlich Sächsische Staatsmedaille Sächsisch-Thüringische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Leipzig 1897

Die Muster sind gesetzlich geschützt. ist die
Fabrikant von Lotze's luft- u. waschechten unerschwertem Seidenstoffen Hohensteiner Seidenweberei Lotze, Hohenstein i. S.
 Special-Seidenhaus u. Seidenstofffabrik schwarzer, weisser u. farbiger Braut-, Ball-, Gesellschafts- u. Strassen-Tolletten. Man verlange Muster, bevor man an- dere kauft. — Königl., Grossherzogl. u. Herzoglich. Hoflieferant. Reichhaltiges Musterlager bei J. G. Rossberger Nachf. (Inh. G. Hergert) Aus.

Extra-Cursus

in besserer Tanz- u. Anstandslehre für **Kaufleute** und Beamte beginnt **Montag, den 10. Januar 1898** im **Hotel „zur Eiche“** in **Aue**.
 Anmeldungen können am Sonntag, den 9. a. c. im reservierten Zimmer des obigen Hotels, nachmittags von 1/2 3—4 Uhr bewirkt werden.
Das Komitee.

G. Mairich, Molkerei

Leutkirch (Wtg.)
 empfiehlt unter Zusicherung reellster u. bester Bedienung
9 Pfd. in Separatoren-Gührrahmentafelbutter
 in 1 Pfd.-Stückchen ohne Salz zu M. 10.60 Pf., in 1 Block ohne Salz zu M. 10.50 Pf., in 1 Pfd.-Stückchen mit Salz zu M. 10.70 Pf., in 1 Block mit Salz zu M. 10.60 Pf.
9 Pfd. feinste Naturgührrahmentafelbutter
 in 1 Pfd.-Stückchen ohne Salz zu M. 10.30 Pf., in 1 Block ohne Salz zu M. 10.— in 1 Pfd.-Stückchen mit Salz zu M. 10.30 Pf., in 1 Block mit Salz zu M. 10.20 Pf.
 Garantie: Zurücknahme 15 jährige Geschäftspraxis.

Bitte, achten Sie beim Einkauf genau auf die Schutzmarke „Elefant.“ In fast allen Materialwaarenhandl. zu haben.



Elfenbein-Seife
Elfenbein-
Seifenpulver
 das Beste zum Waschen der Wäsche.

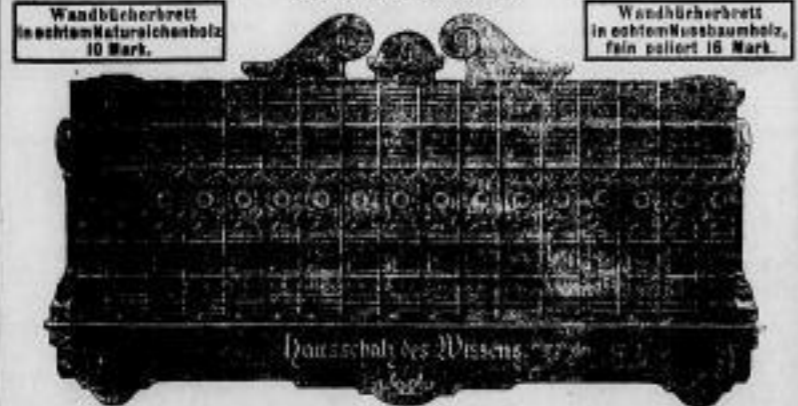
Rheumatismus.

Seit einigen Jahren plagte mich ein chronischer **Rheumatismus** mit heftigen Schmerzen in dem Knie, das ich zeitweise wochenlang bettlägerig u. arbeitsunfähig war. Von diesem schmerzhaften Leiden hat mich die **Privatpoliklinik in Glarus** durch briefliche Behandlung befreit, sodass ich mich jetzt ganz wohl befinde. Mit Freuden und aus Dankbarkeit stelle ich dieses Zeugnis aus, ich bin auch gerne bereit, auf Anfragen hin weitere Auskunft zu erteilen. Schweinberg, O./M. Herzogheim (Württemberg) den 25. October 1896, Johannes Scherer, Gemeinderat. Die Unterschrift befindet sich, Schweinberg, den 25. October 1896, Schriftführer: Schwarz. **Adress Privatpoliklinik, Kirchstr. 406 Glarus (Schweiz.)**

Verlag von J. Neumann, Neudamm.

Der „Hausschatz des Wissens“

ist eine wohlfeile Hansbibliothek in vornehmster Form und stellt dar eine Sammlung von gemeinverständlichen Werken, welche die für das Publikum wichtigsten Zweige des allgemeinen Wissens umfassen und zu den niedrigsten Preisen, bei bester Qualität des Gebotenen, auf den Buchmarkt gelangen.



(Ein vollständiges Exemplar vom „Hausschatz des Wissens“ mit dem dazu gehörigen Wandbücherehrblatt, nach einer photographischen Aufnahme stark verkleinert.)

Der „Hausschatz des Wissens“ erscheint in sechzehn fein gebundenen Bänden à 7 Mk. 30 Pf. unter Gratialisierung des nächsten Bandes, Generalregister des Gesamtwerkes, für die Abnehmer der ganzen Sammlung, oder in 122 wöchentlichen Lieferungen à 50 Pfennig und der Gratialisierung des gebildeten Generalregisters zum Schutze der Subskription.

- Der „Hausschatz des Wissens“ enthält folgende Werke:
- I. Entwicklungsgeschichte der Natur. (Bd. 1 u. 2)
 - II. Die Physik. (Bd. 3 u. 4)
 - III. Die Chemie. (Bd. 5)
 - IV. Das Mineralreich. (Bd. 6)
 - V. Das Pflanzenreich. (Bd. 7)
 - VI. Das Tierreich. (Bd. 8 u. 9)
 - VII. Länder- und Völkerkunde. (Bd. 10 u. 11)
 - VIII. Geschichte der Menschheit. (Weltgeschichte. Bd. 12 u. 13)
 - IX. Kunstgeschichte nebst Geschichte der Musik und Oper. (Bd. 14)
 - X. Geschichte der Weltliteratur nebst einer Geschichte des Theaters aller Zeiten und Völker. (Bd. 15 u. 16)
 - XI. Gesamtregister. (Bd. 17, Ortisgabe für die Abnehmer der ganzen Sammlung.)

Das Werk, an dessen Herausgabe bedeutende Männer der Wissenschaft beteiligt sind, ist jedem intelligenten, strebsamen Manne ans wärmste zu empfehlen. Der „Hausschatz des Wissens“ ist zu beziehen in Bänden oder in Lieferungen durch jede Buchhandlung und durch jeden Kolporteur. **Recher-Nelegeschäfte geben den „Hausschatz des Wissens“ franko gegen monatliche Ratenzahlungen von 3 Mark ab.** Probehefte sind unsonst und postfrei zu beziehen durch die Verlagsbuchhandlung von **J. Neumann, Neudamm.**

Mädchen für leichte Arbeiten

sucht **M. D. Dietrich, Schneeberg.**
Zierold's Weinstube, Schneeberg.
 Gutgepflegte Weine, pikante Speisen.
Austern
 Gemüthlicher Aufenthalt, flotte Bedienung.

Loose à 50 Pfg. des Geflügelzüchter-Vereins
 Ziehung am 25. Januar 1898
 sind zu haben in der Expedition der **Auerthal-Zeitung.**

Einige guterhaltene Druckbänke
 für Kraftbetrieb sind preiswerth zu verkaufen.
 Anfragen etc. unter „Druckbänke“ an die Exp. d. Bl.

Ein anständiges, älteres Dienstmädchen
 sucht für 15. Januar oder 1. Februar 1898
Anna Thiemann, Blausarbenwert Plannestiel.

Berehrte Hausfrauen!
Der ächte Franck
 mit dieser Schutzmarke und Unterschrift



ist der **allerbeste Caffeezusatz!**
 Sie brauchen viel weniger davon zu nehmen als von andern billigeren Fabrikaten und erhalten doch einen viel besseren, kräftigen, nahrhaften Caffee von höchstem Geschmack und schöner Farbe.
 Kaufen Sie daher das **„Beste“**, es ist und bleibt das **„Billigste.“**

Hausfrauen! Geldsparen!
 Versuchen Sie **Bruch-Kaffee**
 hochsein im Geschmack u. Aroma **à Pfd. 96 Pf.**
 bei **J. Zimmermann**
 Aue, Bahnhofstraße.
 22 Geschäfte in Deutschland!

Für Hustende
 beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von **Kaiser's Brust-Caramellen**
 (wohlschmeckende Bonbons)
 scharf und schnell wirkend bei **Husten, Heiserkeit, Ratarrh und Verschleimung.** Größte Spezialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Paf. 25 Pfg.
 Niederlage bei **R. Kirsten** in Aue.

Asthma- u. Rheumatismus.
 Leidenden wird das erprobte **Austromon** bestens empfohlen. Selbst Leute, welche schon lange Jahre mit dieser Krankheit behaftet waren u. alle Kuren erfolglos anwendeten sind durch Gebrauch meines Austromon davon befreit worden. Kaufkraft giebt kostenfrei und postfrei.
Otto Nag Prohaska
 Klingenthal, S. R. 18.

Für Rettung von Trunksucht
 von Anweisung nach 22jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beilegung mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen, keine Berufshilfe. Driefen sind 60 Pfg. in Orlismarken beizufügen. Man adressire: „Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden.“
 Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die **Fleischerei** gründlich zu erlernen, kann zu Ostern in die Lehre treten bei **Geinrich Böhm, Fleischerstr. Aue-Neustadt.**

Rocksch

schwarzer Johannisbeersaft
 lindert **Kopfschmerzen, Nervenleiden, Heiserkeit.** Flasche 50 Pf., Alleinverkauf für Aue u. Umgegend
Delar Storz, Wettinerstraße.

Die Weinhandlung von Johann Dorb, Aue am Markt,
 empfiehlt ihre vorzüglichsten **österreichisch-ungar. u. dalm. Weiß-, Roth- u. Süßweine** einer gefälligen Beachtung.



Bargou-Logis
 Ein freundlich möbliertes Zimmer ist zu **vermieten** und kann sofort oder später bezogen werden.
Aue-Neustadt, Mittelstr. 18. II. Etage.

Wiansarbenwohnung
 (Stube, Küche mit Zubehör) per sofort oder später zu **vermieten**, **Schneebergerstraße 18.**

Dankagung.
 Ich litt an sehr heftigen Magen-schmerzen, die sich etwa alle 14 Tage einstellten und so schlimm waren, daß ich dann meine Arbeit nicht thun konnte. Auch war Appetit und Schlaf schlecht und nachts phantasierte ich. Ich wandte mich daher an den **homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hoppe, in Halle a. S.** Und mit Freuden kann ich mittheilen, daß ich durch dessen gute Behandlung wieder gesund geworden bin wofür ich Herrn Dr. Hoppe meinen besten Dank ausspreche und ihm jeden Kranken auf das angelegentlichste empfehle. (gez.) **Anton Koch, Lichtenhain b. Jena.**

Visitenkarten
 von den einfachsten bis zu den elegantesten, mit Blumen u. Goldschnitt, Seidenkarten etc. empfiehlt billigst die **Buchdruckerei der Auerthal-Zeitung.**

Tuch-Reste,
 sowie zurückgegebene Coupons, passend für **Hosen, Anzüge** usw. geben zu enorm billigen Preisen ab. Muster davon fr. an Private. Enttäuschung ausgeschlossen.
Lehmann & Assmy
 Spremberg N.-L.
 Große Tuchverhandlung eigen. Fabrikat.